



Er erscheint wöchentlich. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/2%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 24. Mai 1884

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an. Verlag u. Expedition. Herm. Schlag, Leipzig. Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Auszug aus dem Berichte über die im Jahre 1883 am Genfer Observatorium stattgefundene Prüfung von Chronometern. — Die Nickelschleifmaschine. — Schweizer Uhren-Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten im Jahre 1883. — In welcher Reihenfolge nimmt man am vorteilhaftesten die einzelnen Arbeiten bei Repassagen oder Reparaturen vor? — Ein Wort an Erfinder und Patentinhaber. — Schärfe von Feilen. — Deutsche Reichs-Patente. — Oesterreichische Patente. — Sprechsaal. — Verschiedenes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Ergebnis der Lotterie.

Es blieben unverkauft	2077 Loose
Freiloose wurden gewährt	407 "
verkauft wurden demnach	7516 "
Zahl der angefertigten Loose	10000 "
Die Unkosten, bestehend in:	
Reichsstempelsteuer	Mk. 500.—
Druck der Loose u. s. w.	" 51.61
für Bilder und deren Versendung	" 346.65
Portoauslagen, Provision und Verschiedenes	" 106.52
beliefen sich auf	" 1004.78
Die 7516 verkauften Loose ergaben	" 7516.—
weniger: Unkosten	" 1004.78
Reinertrag	" 6511.22
Dieser Reinertrag wird folgendermaassen vertheilt:	
Für die Dachuhr	" 380.25
" " Bauschuld	" 624.—
" " Schulkasse	" 5506.97
	Mk. 6511.22

Der Unterzeichnete theilt vorstehend den geehrten Fachvereinen und Kollegen, sowie den Freunden der Schule das Ergebnis der im vorigen Jahre stattgehabten Lotterie mit.

Dasselbe kann, obgleich nicht ganz unsere Hoffnungen erfüllend, dennoch ein befriedigendes genannt werden.

Wir ergreifen gern diese Gelegenheit um nochmals allen, die uns bei Unterbringung unserer Loose behilflich gewesen sind, sei es durch Verkauf derselben, sei es durch unbezahlte Veröffentlichung unserer darauf bezüglichen Kundgebungen, hiermit unseren wärmsten Dank auszusprechen. Von seiten einiger Kollegen und Gönner ist eine wahrhaft aufopfernde Thätigkeit dabei entfaltet worden, während leider andere sich der Sache gegenüber kühl, selbst theilnahmlos verhalten und sogar einige Vereine sämtliche ihnen übersandten Loose zurückgeschickt haben.

Um nun die noch übrig gebliebenen Gangmodelle zu verwerthen, werden wir den Preis derselben um 25% ermässigen und machen alle Kollegen darauf aufmerksam, dass sich eine solche Gelegenheit zum Ankauf von dergleichen nicht wieder bieten wird, weil in der Folge in der Schule für Rechnung derselben keine Gangmodelle mehr angefertigt werden.

Glashütte, Mai 1884.

Der Direktor
G. H. Lindemann.

Auszug aus dem Berichte über die im Jahre 1883 am Genfer Observatorium stattgefundene Prüfung von Chronometern.

Vom Direktor des Observatoriums, Emil Gautier.

Das Ergebnis zeigte wiederum einen Fortschritt gegen das Vorjahr an, der um so erfreulicher ist, als Fortschritte in der Uhrenfabrikation immer schwieriger werden, je weiter man sich vervollkommnet.

Eingereicht wurden 589 Taschenuhren, von denen 82 die Proben nicht bestanden, 214 einfache und 293 sehr befriedigende Gangzeugnisse erhielten.

In der Klasse A, wo von 165 Uhren, 12 zurückgewiesen, 54 das einfache, und 99 das belobigende Zeugnis erlangten, waren gegen das Vorjahr (208) weniger Uhren eingegangen, weil viele Fabrikanten auch an der gleichzeitig stattgefundenen Prüfung der Chronometer in Bezug auf Kompensation Theil genommen hatten. Die Resultate der letzterwähnten Prüfung, zu welcher 62 Uhren eingereicht wurden, sind sehr befriedigend und werden dieselben binnen kurzem veröffentlicht werden.

Der Durchschnitt der 99 besten Chronometer der Klasse A zeigt eine mittlere Abweichung des Ganges von 0,425 Sek. von einem Tag zum anderen, 1,653 Sek. Abweichung für die Lagenveränderung und 0,112 Sek. als Kompensationsfehler.

(Die entsprechenden Ziffern des Vorjahres waren 0,470; 1,742 und 0,113 Sek.)

Die 54 Chronometer mit einfachem Gangzeugnis erzielten 0,659; 2,901 und 0,182 für dieselben Bedingungen.